

Fairer Handel lebt vom Mitmachen – Wir suchen:

- ⇒ **Schulleiter*innen**, die fair gehandelte Lebensmittel im Pausenverkauf anbieten.
- ⇒ **Vereine**, die mit fair gehandelten Bällen kicken.
- ⇒ **Unternehmen**, die auf Computer aus Billigproduktionen verzichten.
- ⇒ **Trainer*innen**, die beim Einkauf von Sportkleidung auf faire Kriterien achten.
- ⇒ **Schüler*innen**, die in ihrer Klasse ein Referat über fairen Handel halten.
- ⇒ **Jugendliche**, die sich für Kleidung mit dem Fairtrade-Siegel entscheiden.
- ⇒ **Cafés**, die fair gehandelten Tee und Kaffee ausschenken.
- ⇒ **Restaurants**, die Wert darauf legen, ihre Zutaten aus fairem Handel zu beziehen.

Kontakt

Ansprechpartnerin der Stadtverwaltung:
Birgit Müller-Schrodt
info@maintal.de

Sprecherin der Stadtleitbildgruppe:
Natalie Eschrich
nathalie.eschrich@bistum-fulda.de

www.maintalmachtmit.de
Stadtleitbildprojekt Fairtrade

Stand: 08/2018



Maintal benötigt für die Bewerbung zur FAIRTRADE-Town*:

- 8 Geschäfte
- 4 Gastronomiebetriebe
- 1 Schule
- 1 Kirchengemeinde
- 1 Verein
- Und Sie.

Interesse? Nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf – wir freuen uns auf Sie!



*) Mindestanzahl – mehr sind willkommen!



Maintal auf dem Weg
zur FAIRTRADE-Town

Unterstützen Sie uns.

Was ist FAIRTRADE?

FAIRTRADE steht für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Kleinbauern sowie der Beschäftigten in Afrika, Asien und Lateinamerika.



Fairtrade- und Biosiegel ©TransFair e.V.

TransFair unterstützt seit 1992 benachteiligte Kleinbauern und Genossenschaften und vergibt das Fairtrade-Siegel.

Das FAIRTRADE-Siegel steht für

- die Sicherung von stabilen und gerechten Mindestpreisen
- das Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit
- den Aufbau von Gemeinschaftsprojekten wie Schulen und Krankenversorgung
- langfristige Handelsbeziehungen
- Förderung von ökologischem Anbau

Verwendete Fotos außer Gruppenbild: © TransFair e.V.

Was bedeutet „FAIRTRADE-Town“?

FAIRTRADE-Towns sind Städte, die sich durch erfolgreiche Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft für den fairen Handel in ihrer Heimat stark machen. Deutschlandweit gibt es bereits 537 Städte mit dem Siegel FAIRTRADE-Town. Die Stadt Maintal ist auf dem Weg dahin.

Fünf Kriterien

muss Maintal erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen kommunalen Ebenen widerspiegeln:

1. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung: ✓
2. Steuerungsgruppe mit mindestens drei Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft: ✓
3. Einzelhandelsgeschäfte, Floristen sowie Cafés und Restaurants, die mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten: → läuft
4. Schulen, Kirchengemeinden und Vereine, Produkte aus fairem Handel werden verwendet: → läuft
5. Öffentlichkeitsarbeit: Medien berichten über die Aktivitäten: → läuft



Mitglieder der Stadtleitbildgruppe

Wer macht mit?

Die Steuerungsgruppe (gehört in Maintal zu den Stadtleitbildgruppen) koordiniert die Aktivitäten für die Bewerbung zur FAIRTRADE-Town. Darin vertreten sind derzeit folgende Mitglieder:

- Bürgerin
- Bürgermeisterin
- Globus Maintal, Geschäftsführer
- Kirchengemeinden: Evangelisch aus Hochstadt, Dörnigheim; Katholisch St. Edith-Stein Maintal
- Politiker*innen von SPD, CDU, WAM, Bündnis 90/Grüne